

Sehr geehrte, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende – die Weihnachtstage stehen kurz bevor. Ich wünsche Ihnen, dass Sie die kommenden Tage entsprechend genießen können!

Der letzte Gemeindebrief in diesem Jahr gibt mir wieder Anlass, zurückzublicken und auch nach vorne zu schauen. Was hat sich getan in Wiesenbronn und was kommt auf uns zu.

Das Jahr 2018 lief wieder mit den vielen Feierlichkeiten und Veranstaltungen ab. Dank wieder allen Helferinnen und Helfern – vor allem denen, welche im Hintergrund aktiv sind und persönlich oder finanziell gar nichts davon haben! Ich hoffe, dass dieser Zusammenhalt auch in Zukunft nicht nachlässt.

Ein paar ausgewählte Themen aus der Sicht der politischen Gemeinde sollen hier angesprochen werden:

Die Kläranlage!

In der Novembersitzung haben wir einen Auftrag vergeben, damit die Berechnung von zwei Zuführungsmöglichkeiten an die Kläranlage in Kitzingen geprüft werden. Nachdem die Kosten für eine neue eigene Anlage immens hoch sind und unser Vorfluter immer weniger Wasser zur Kläranlage bringt, ist die Sorge groß, dass auch mit einer neuen/sanierten eigenen Kläranlage die Werte nicht gehalten werden können. Dies hat uns die Möglichkeit eröffnet, einen Anschluss nach Kitzingen zu prüfen.

In der Dorfschätzegemeinschaft funktioniert es gut. Der Dorfschätze-express fährt weiter. Bitte nutzen Sie auch als Einheimischer dieses Angebot.

Im Februar wird es einen Workshop zur weiteren Entwicklung dieser Gemeinschaft geben.

Im Dorf selbst wurde wieder einiges verbessert und verschönert. Aber mein Aufruf wie jedes Jahr: Zeigen Sie mir Schwachstellen auf. Wir wollen für die Einwohner ein lebens- und liebenswerter Ort bleiben, wie auch für unsere Gäste das beste Bild abgeben.

Die Bauplätze „Am Königlein“ werden gut angenommen. Der Bauplatzpreis liegt bei 120 € pro Quadratmeter inklusiv einer Regenwasserzisterne, welche bereits eingebaut ist. Der Preis wird als allgemein vertretbar angesehen.

Gespannt sind wir auf die Verwirklichung des Radweges Richtung Rüdenhausen und auf Aussagen zur Einrichtung einer Ortsumgehung für unser Dorf.

Erfreulicherweise sind wiederum etliche Leerstände im Wiesenbronner Altort einer neuen Nutzung zugeführt worden. Allen, die sich um ein solches Anwesen angenommen haben, sei herzlich gedankt. Es macht einen Ort einfach attraktiv, wenn die Häuser bewohnt sind und sich etwas regt.

Auch die Installation unserer Friedwiese war eine gute Entscheidung. Wer gerne ein Grab im bisherigen Friedhof pflegen und erhalten möchte, ist mir sehr willkommen. Bitte sprechen Sie mich einfach an. Über kurz oder lang werden es immer mehr leere Gräber sein und es gilt hier eine gute Gestaltung dem Friedhof zukommen zu lassen. Wie z. B. Meditationsplätze, Ruhecken oder auch Erinnerungsstätten für Verstorbene einzurichten.

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) wurde beschlossen. Es eröffnet nun Möglichkeiten staatliche Gelder für unsere Gemeinde und auch für Privatpersonen zu generieren. Es liegt auch an Ihnen, wie sich unser Dorf weiterentwickeln wird!

Zwei Projekte dazu sind die Umgestaltung des Anwesens in der Hauptstraße 13 zum Bürgerhaus. Hier ist ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Auf dem Grundstück in der Kleinlangheimer Straße soll barrierefreier Wohnraum für Jung und Alt entstehen. Dazu macht sich eine Studentengruppe Gedanken.

Das Projekt „Marktplatz der Generationen“ haben wir zum Anlass genommen, einen Rundgang durch das Dorf zu machen, um besonders die auf Erreichbarkeit von öffentlichen Räumen für gehandicapte Personen aufmerksam zu werden und Verbesserungsmöglichkeiten zu schaffen.

Ein neues Feuerwehrfahrzeug wurde angeschafft. Dieses wird Ende April (beim Grillfest) der Öffentlichkeit vorgestellt und seiner Bestimmung übergeben werden.

Enorm wichtig ist das intakte Vereinsleben. Mein Dank gilt den Vereinsvorsitzenden und all` den

Mitgliedern, die sich zum Wohle des ganzen Dorfes engagieren. Hier will ich auch die musikalischen Beiträge unserer verschiedenen Gruppen deutlich würdigen.

Schön ist, dass Gewerbe, Handwerk, Tourismus, Weinbau und Landwirtschaft florieren. Natürlich auch, weil damit Arbeitsplätze im Ort angeboten werden können. Hier sichern ich und der Gemeinderat weiterhin Unterstützung zu.

Dank sei ebenfalls allen gesagt, die sich um ein gut gepflegtes Äußeres der Gemeinde bemühen. Dies ist unser Aushängeschild!

Bewusst ist mir, dass sich viele Gemeindeglieder im Hintergrund einsetzen und positiv auf die Dorfgemeinschaft wirken. Ihnen sage ich ganz besonders herzlich

„Vergelt`s Gott“!

So wollen wir auch im Jahr 2019 gemeinsamen weiter arbeiten. Es lohnt sich auf jeden Fall!

Ich wünsche Ihnen nun ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Beschluss, sowie Gesundheit und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Ihre Doris Paul

1. Bürgermeisterin

Gott, du bist erschienen in der Mitte der Nacht
in Jesus von Nazareth,
den du zum Licht für dies Welt gemacht hast.
Kehre nun ein in unsere Herzen,
durchdringe uns,
mach uns zu ‚Boten deines Lichts
und deines Friedens.